Traditionell gruselig unterwegs

Startnummer W12: Ruinä Dängler aus Lauchringen setzen bei ihren Kostümen auf die alemannische Tradition – das hat seinen Preis

VON JONATHAN BOESE

Lauchringen – Aushängeschild einer jeden Guggenmusik ist ihr Kostüm – neben ihrer Musik natürlich. Doch am Kostüm erkennt man sie, ordnet sie einer Gruppe zu. Die Lauchringer Ruinä Dängler setzten seit jeher auf Verkleidungen mit gruseligen Masken: „Wir sind mittlerweile fast die letzte Guggenmusik, die noch mit gruseligen Masken auftritt und somit an der alten alemannischen Tradition festhält", heißt es dazu in der Bewerbung zum Fasnachtswettbewerb von SÜDKURIER Medienhaus und Sparkasse Hochrhein.

Zum 20-jährigen Bestehen entwickelten die Ruinä-Dängler für die vergangene Fasnacht ein neues Kostüm. „Da stecken fast zwei Jahre Arbeit drin", sagt Oliver Vogler, der die Guggenmusik zum Fasnachtswettbewerb anmeldete.

Die Ruinä Dängler aus Lauchringen pflegen mit ihren Kostümen und Masken die alemannische Tradition – auch bei der Jubiläums-Verkleidung. BILD: ARCHIV

Ein Kostümkomitee aus Vereinsmitgliedern habe den Entwurf erarbeitet, die einzige Vorgabe: „Düster muss es werden", so Vogler. Bei der Fasnacht ginge es ja ursprünglich um Geistervertreibung, da passe das Bunte und Schrille, wie es viele Guggenmusiken tragen, nicht. „Unsere Miriam Rombach war eine große Hilfe beim Nähen. Die Kostüme sind aufgrund der Masken besonders aufwendig", erklärt Oliver Vogler. Ein Maskenbauer erarbeite eine Guss-Form, die Musiker würden laut Oliver Vogler daraufhin die Masken selbst gießen. 65 Stück waren es für das aktuelle Kostüm. „Diese Arbeiten sind sehr zeitintensiv", sagt Vogler, der beim Gießen der Masken eigens geholfen hat.

„Das Grund-Material hat der Verein besorgt, das waren Kosten von etwa 150 Euro pro Kostüm", erklärt Vogler. Insgesamt würde ein Kostüm pro Mitglied aber 300 bis 400 Euro kosten. Vogler: „Für junge Leute ist das eine ordentliche Summe." Die Anschaffungskosten und den Aufwand wollen die Ruinä-Dängler nun mit einem Gewinn beim großen Fasnachtswettbewerb ausgleichen. „Wir wollen auch in die Zukunft investieren: Es werden neue Mitglieder kommen, die Kostüme brauchen und irgendwann wird auch wieder ein ganz neues Kostüm anstehen", sagt Oliver Vogler.

Bisherige Kostümthemen waren „Zauberer (Merlin)", „Drachen", „die Legende (Teufel)", „Voodoo Zauber", „Gruftkönig", „Vogelscheuche" und „Clowns". Ihr aktuelles Kostüm steht unter dem Motto: „Waldelfenkrieger". Nur im Gründungsjahr 1997 folgten sie keinem konkreten Motto.

„Mit dem Festhalten an unseren Masken und den Themenkostümen tragen wir aktiv zur Brauchtumserhaltung bei. Mit unseren gruseligen Masken und aufwendigen Kostümen bereiten wir an Umzügen und Auftritten vielen Leuten eine Freude", schreibet die Lauchringer Guggenmusik in ihrer Bewerbung, und weiter: „Wir, die Ruinä-Dängler, identifizieren uns zu 100 Prozent in unseren Kostümen und Masken und sehen diese als unser Markenzeichen. Daher werden wir auch in Zukunft diese Tradition fortführen."

Ruinä Dängler

Die Guggenmusik Ruinä Dängler aus Lauchringen wurden 1997 gegründet. Rund 80 Mitglieder stehen auf den Listen des Vereins, etwa 50 von ihnen spielen aktiv mit. In der vergangenen Saison feierten die Musiker ihr 20-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass haben die Ruina Dängler ihr neues Kostüm vorgestellt. Die Guggenmusik im Internet: www.ruinae-daengler.de

AUFLAGE NR 70 | AB